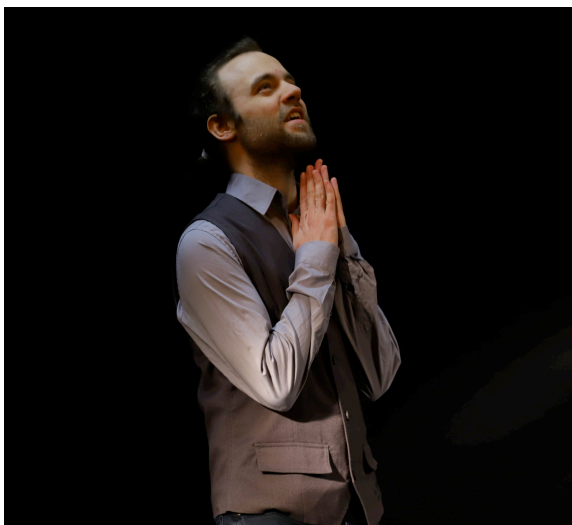


KOMMENTARE



Die GRETCHENFRAGE -
ein Stück das von Verführung, Manipulation,
enttäuschten Hoffnungen und einigen Irrwegen
auf eine ebenso überraschende wie überzeugende
Weise erzählt. Ein kluges Musical,
ein Drama mit Witz - eine Show mit guten songs!
Die Schauspieler sind frisch, authentisch und präsent,
allen voran, David Wenzl, in der Rolle des Guru -
Das Stück ist geschrieben, geführt und gezogen von der
„Thematermacherin“ Luisa Bogenberger,
die diesen komplexen Stoff mit Verve und Humor
aufstellt und begleitet. Danke für diese Aufführung,
und ich hoffe, dass viele weitere folgen und ihr
große Aufmerksamkeit bekommt.

Petra K. Wagner - Filmregisseurin

Die Nähe zwischen dem Schauspiel
und dem Publikum war fast verstörend,
aber es schärft damit den Blick
auf ein Drama unserer Zeit,
das fast überall passiert!
In jeder Stadt, in jedem Dorf,
in der Mitte unserer Gesellschaft,
ohne dass viel dagegen gesagt
und gemacht wird.

Es sind alles Twens, teilweise Teenager
die dieses Stück bestreiten,
aber ich habe noch nie so ein
intensives Theaterstück gesehen,
in dem aus so jungen Leuten schon
so viel Lebenserfahrung spricht.

Veröffentlicht von jemseneier ·
Juni 17, 2019





Das Theaterstück „Die Gretchenfrage“
behandelt ein höchst aktuelles Thema und
setzt es in überzeugender Weise um.
Abhängigkeit, Machtmissbrauch und Gruppendruck
gibt es im religiös-weltanschaulichen Feld immer wieder.
Und es ist gut, dass das Theaterstück dieses
Thema so engagiert anpackt.

*Dr. Matthias Pöhlmann, Kirchenrat,
Landeskirchlicher Beauftragter für
Sekten- und Weltanschauungsfragen der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, München.*

Die Gretchenfrage –
Theater zu Glauben, Sekten & Machtmissbrauch,
Text und Regie Luisa Bogenberger, Musik David Wenzl
Luisa Bogenberger hat Fakten aus dem realen Leben
gesammelt und lässt damit einen Guru eine fiktive
neue Welt Religion gestalten.

Es ist ihr beeindruckend gut gelungen,
das Vielschichtige dieses Themas in
wohldurchdachten Szenen zu demonstrieren.
Sie zeigt, dass potentielle Opfer für Seelenfänger
in gewissen Grundbedürfnissen ein Defizit haben.
Zum Beispiel das Bedürfnis nach Geborgenheit.

Die Rolle des Gurus wird perfekt gespielt.
Er täuscht echtes Mitgefühl vor und verspricht
einfache Lösungen. Er verspricht die Heilung
der Menschheit durch das Licht,
das die Gruppe überbringt.

Mich haben manche Szenen zu Tränen berührt
und in anderen Situationen, in denen ich mich
selbst als ehemalige Betroffene wiedererkennen konnte,
schauderte mich mit Gänsehaut.

Sich bewusst zu werden, welch unglaublich hoher Preis,
sowohl für die Zugehörigkeit zur Gruppe, als auch beim
Verlassen der Gemeinschaft zu bezahlen ist,
löst tiefe Betroffenheit beim Zuschauer aus.

Ja – Luisa Bogenberger hat sich, trotz ihrer Jugend,
mit Herz und Verstand einem Thema genähert,
das bei vielen die unterschiedlichsten Gefühle auslöst.
Es ist ihr gelungen, diese auf der Bühne offen zu zeigen:
Sehnsüchte, Ängste, Hoffnungen, Demütigungen,
Überheblichkeit, Ignoranz, Verlustängste, Gefühllosigkeit,
Isolation, Unsicherheit, Orientierungslosigkeit.

Ich könnte noch weiter fortfahren.

Es lohnt sich wirklich dieses Theaterstück auch mit
Herz und Verstand zu betrachten. Es hat eine
vielschichtige und bedeutende Botschaft zu vermitteln.

Barbara Kohut – Aktivistin und Aussteigerin

